

## XII.

### Nicht!

Der kurze, aber opfervolle Krieg war beendet. Der König hatte gesiegt, und die Friedensverhandlungen waren zum Schlusse gediehen. Trotz vieler Bemühungen befreundeter Fürsten gelang es nicht, den König zu bestimmen, dem Herzog sein Land zurückzugeben. Er war zu schwer erzürnt über die ihm bewiesene Hinterlist und wies jede Vermittelung in dieser Angelegenheit zurück. Als dem Herzog der endgiltige Beschluß mitgeteilt ward, daß weder er, noch seine Söhne das Land seiner Väter wiedererhalten würden, konnte der sonst so starke Mann den Schmerz nicht überwinden, ein Schlagfluß endete sein Leben.

Der Hofmarschall Graf Rietfeld hatte schon von Beginn des Krieges an wenig Hoffnung auf einen für das Herzogtum günstigen Ausgang gehabt, trotzdem war es für seine mißlichen Verhältnisse ein herber Schlag, daß nun auch seine Stellung verloren war. Ratlos, was zu beginnen, saß er in seinem Zimmer, als sein Sohn Arthur mit ziemlich übermütiger Miene eintrat und spöttisch sprach:

„Nun, Herr Vater, warum lassen Sie denn den